

Oder.

Fül ein leinins Säcklin einer Spannen breit/vnnd lang / mit Wachholderbeer / Rümlich / vnd Peterlingwurk / vnder einander gestossen: Stepps/seuds in Wein/wie harte Eyer/trucks auß / vnd legs warm vber den Magen / zwischen dem Herzgräblin vnd Nabel.

Oder.

Nim von einem braunen Pferd/wann es zürcht/der Kuglen iij. oder vier / darnach sie gros seynd / las dein Harn / so viel du dessen am morgen harnest / darüber lauffen / zerreibs wol mit einander. Darnach binds in ein Lächlin/häck's an ein ort / da es wol Rauch hat. Wannes recht dürr wird / so wirffs in ein wolbrennends hells Feuer / las wol verbrennen. Hilfft es auff einmal nicht / so thue es zum andern oder dritten mal wider.

Für die Wassersucht / vnd derselbigen gleiche Gschwulsten.

Nim blau Gilgentwurk / wasche sie sauber / vñ zerschneids / stoß vnd truck den Safft heraus: Nim dann ein gar newgelegt Ey / thue es am grossen ort auff / schütt dz weiß gar sauber daruon / vñ fülls mit dem Safft wider ganz vol / rührs mit einem saubern Hölzlin wol durch einander in Ey / das es sich gar wol vermisch: Darnach setze es in ein kalte Aschen / das es stehe / vnd mach ein kleins Gläzlin vmb das Ey / das es fein warm werd / so ist es gerecht. Gibs dem Krancken nüchtern auß / zutrincken / laß ihn auff's wenigst iij. oder vier Stund darauff fasten / möchte er aber vij. Stund fasten / das were desto besser. Darneben soll er ab Eisenkraut trincken / also daß mann ein Hand voll in ij. Maß Weins vmb ein Finger eynstede Brund soll in xiiij. Tagen nichts anders trincken.

Ein möglicher Tranc in der Wassersucht.

Rec. Mellis despr. mari, yne. j. Succitreo sprach. j. coquan-

Sür die Wassersucht.

299

zur bene. Deinde adde pulueris Soldanellæ herbæ, drach.
Sumatur mane, & videbis mirabilia.

Sür Wassersüchtige Geschwulst.

Nim blow Gilgenwurkeln ij deren jede eines Daumen groß sey/
iij. Feigen/ Kümlich j. Hand voll/ Brunnenkressig mit Kraut vnd
Wurk j. Handt voll/ Saffholz j. Lot/ Enis vnd Fenchel/ jedes ij.
Lot: Geuds in ein fünffmässigen Hafen mit Wasser (ich wolle
lieber Wein darzu nemen) den halben Theil eyn. Laß ihn trincken.

Ein Trancß für die Wassersucht.

Nim Vermut/ Glaschsciden/ Andron/ Dolchen/ Melissen/ ses
des ein halbe Hand voll/ Blawgilgenwurk/ Wegwartwurk/ jedes
j. Lot: Laß es in ij. maß guten alten Weins den halben Theil eyn
sieden. Gib ihm vor jeder Malzeit ein Becherlin voll darvon zu
trincken/warm: Vnd daß er sich sonst recht vnd ordentlich halte.

Die Kunst von Thonawerd für die Wassersucht.

Gib dem Kranken drey Tag alle morgen ein hart gebraten Ey
zu essen/ ohn Brot vnd Salz/ vnd laß in darauff fasten/ iij. stund.
Gib ihm sonst diese Tag nichts dann Wein vnd Brot/ ohn Salz
vnd Schmals. Wann er das dritte Ey gessen hat/ so laß ihn folg
gendes Trancßs viij. Tag lang trincken/ vñ sonst nichts/ das muß
den Tag zuuor angemacht werden. Nim Seuenbaum ein halb
Lot/ blaw Gilgenwurk/ vnd schmale Salben/ jedes j. Lot/ thu es in
ein Maßlandten/ die füll mit gutem alten Wein. Darvon mag er
nach seiner Gelegenheit gnuß trincken. Doch soll er die nechste
drey Morgen/ nach den drey harten Eyern/ jeden drey Honigk
chen essen/ also gemacht: Nim Honig vñnd Kernmeel/ mach ein
Taig/ vñnd back acht Kuchen darauß/ deren jeder eines Thaler
groß vnd schwer sey.

Pilulæ D. Jæli Platters/ in der Wassersucht.

Rec. Rhabarbari optimi, drach. s. Spicæ, specier. Dianthos,
an. scup. s. Trochilicorum de Rhabarb. scrup. j. Ammon.

Pp ij

in ace.

in aceto dissoluti, scrup. s. Diagridij gran. v. cum succo apij,
fiat massa & ex scrup. j. Pilulæ v. pro vna dosi.

Pilulæ für die Wassersucht D. Magenbuchs.

Nim Körner von Wunderbaum/ Springkörner/ Kellershale/
oder Zeylander/ Seideblast oder Merkenblätter/ Wisenkörnlich/
Violtwurk/ Euphorb j. jedes ein halb Lot/ Zittickern j. quintl.
Stoß alles klein/ geuß Brantenwein/ der edlich mal distilliert sey/
daran: laß x. oder xiiij. Tag in gleicher Wärmin stehen/ press es
dann auß/ vnd zeuch den Brantenwein wider darvon. Vnd zu
dem vberigen Safft/ thue præparierte Aloes vj. quintl. mit Ros
senwasser zergangen/ vnd Gummi Arabicum, auch mit Rosens
wasser gewalcht: Seuds zu rechter dicke/ daß ein massa werde.

Für Anfang der Wassersucht.

Nach Gundelreiben in einem saubern Hasen (wann das Brot
auß dem Ofen kompt) wol dürr/ doch daß es nicht verbren. Stoß
dann/ vñ thue es in ein spizigs Säcklin/ wie ein Laugensack/ geuß
Wein dardurch zum drittenmal. Darvon gib ihm morgens
nüchtern zu trincken.

Oder.

Nim gute frische Wachholderbeer/ seuds in Wein oder Was
ser/ trinckts neun Tag nach einander nüchtern.

Für die Wassersucht.

Nim Bermut ein halb Pfund/ las den vber Nacht in einer maß
guten weissen Weins liegen: Morgends seuds vmb den dritte theil
eyn. Darvon gib ihm alle Tag ein warmen Trunck im Beth/ vñ
las ihn darauff schwitzen. Diß treibt daß Wasser wunderbarlich
auß/ also/ daß es fürnemlich vnden an den Solen außbricht.

Für Geschwulst am ganzen Leib.

Nim Hagenbusen/ die an den wilden Rosenhecken wachsen/ die
vmb S. Michels Tag gebrochen seyn worden. Seid sie in gu
tem alten Wein: Darvon gib dem Krancken Abends vnd mor
gends.

Für die Wassersucht.

30

gends zu trincken / so viel er will. Das treibt die Geschwulst von Leib heraus / das an Händ vnd Füßen Blatern auffahren / daraus hernach stinckendes Wasser laufft.

Oder.

Nim kleinen Brunnenkressig zwo Hände voll / erlise vund wäsch in sauber : Seud ihn dann in einer maß guten weissen Weins / in einem saubern wolvermachten Hasen / bis der halb Theil eyngeseudt: Wann es erkaltet / so senge es durch. Darvon gib ihm morgens vnd Abends ein Trunck / vnd laß ihn j. Stund oder zwo darauff fasten.

Oder.

Seud gros Neflenwurk in Wein / vnd gibs ihm etliche Tag morgens nüchtern zu trincken.

Oder.

Las Wegwartwurk wol sieden in Wein / trinck den Wein etliche morgen nüchtern warm.

Der Löfflerin von Augspurg Trancß für die
Wassersucht.

Nim Heydnischwundkraut / Saniel / Ephew / jedes j. Hand voll / Aron j. Lot: Seud in anderthalb maß weissen Weins / den vierdten Theil eyn / das anderthalb Augspurger maß vberbleiben. Darvon trinck morgens nüchtern zwo oder iij. Stund vor Essens / ein halb Biertheil / vnd wann du schlaffen gehen wilt / wider so viel / allwegen warm.

Ein gut Trancß für geschwulst / vnd Sorg der
Wassersucht.

Nim Sonnenwirbel / Fünfffingerkraut / Erdbeerkraut / Mäusohrlin / vnd wild Maßliebenkraut / jedes ein Händlin voll: Seuds in einem Hasen voll Wasser (oder Wein) las eins alle morgen warm / zu Mittag vnd zu Nacht / kalt trincken / so viel eins wilt.

Für die Wassersucht ein bewehrte Kunst.

Nim Regenwürm hack es klein / brenn ein Wasser daraus /
Pp iij daruon

Für die Wassersucht.

Darvon gib dem Krancken des Tags jr. Löffel voll: nemlich / drey morgens / drey zu Mittag / vnd drey / wann er schlaffen will gehen. Er were dann gar schwach / so möchte man ihm jedes mal nur ein Löffel voll eyngeben.

Oder.

Etliche nemen die Regenwärn / setzen in ein saubern neuen Hasen / wol verlutet in ein Feuer / daß die Wärndarr werden / vnd sich stossen lassen. Des Puluers geben sie ein quintlin / oder eins Goldguldins schwer alle Tag im Wein eyn / mit grossem Nutzen.

Für allerley Geschwulsten.

Nim Rosenblätter vnd Holderblät / gleich viel: Thue es in ein Glas / geuß Weinhefen daran / biß sie darüber gehet / laß es rinj. Tag stehen / Disilliers dann durch ein gläsin Helm. Darvon gib ein Löffel voll auff ein mal zu trincken.

Jacob Juden von Würzburg Kunst / für die Wassersucht.

Zu einer maß Geismilch nim Aronwurk ein Lot / Einhorn ein halb quintlin / laß wol sieden. Darvon gib ihm zu trincken / wann er will.

Oder.

Erwäle Geismilch mit Safft von Brunnankreissig / gibs ihm des Tags oft zu trincken.

Ich wolt lieber den Brunnankreissig in Wein waichen / oder gar darinn sieden / vnd dem Krancken vom selbigen Wein Morgens nüchtern ein warmen Trunck geben / vnder Tags aber ihn darvon lassen trincken / wann er will / sonderlich zu Anfang des Essens / oder auch vor dem Essen.

Oder.

Nim je länger je lieber / Holz vnd Kraut / ein gute Handt voll: Thue es in ein zweymäßigen Hasen mit Wasser / decks beheb zu / laß iij. Finger eynsieden. Darvon gib ihm nüchtern ein warmen Trunck

Für die Wassersucht

303

Trunck iij. Stund vor dem Essen/Abends ij. Stund vor dem Essen wider ein kalten Trunck / vnd vor dem schlaffen gehen deß gleichen / kan der Kranck schwitzen / so thue ers/ doch nur trucken. Vnd in sein Trinken leg Erdbeerkraut/ vnd Fünfffingerkraut: Erfrischs allweg am vierdten Tag.

Oder.

Laß den Saft von Holderblättern mit Honig ein wenig steden: Darvon gib ihm etliche Tag/ bey abnemendem Mond/ allwegen ein Eyserschalen voll.

Für Gebrechen der Leber vnd deß Milzes.

Nim gedörrte Wolffslebern ein Quintlin/oder eins Goldguls dins schwer/ in einem Gläßlin vol Maluaßier/ vnd einem Gläßlin voll Bermutwasser/eyn: Dz ist an vielen Menschen / jung vnnnd alt/ probiert worden. Wann du aber die Leber dörren wilt/ so mußt du sie erstlich/ wann man sie auß dem Wolff nimpt / wol waschen mit Wasser/ darinn Salbey vnd Bermut gesotten ist. Darnach thue sie in Salbey vnd Bermutwein / jedes gleichviel / vnnnd laß sie ein Ball gehen oder zwölff auffsieden. Kan man den Salbey vnd Bermutwein nicht haben/ so mag man sonst Wein nemen/ Salbey vnd Bermut darein thun / vnnnd die Leber mit siedn lassen/ wie gemeldet. Dann nim sie her aus / vnd henck sie ein wenig in die Luft/ biß sie versecknet/ vnd endlich in Rauch/ da die Luft mit durch gehe/ daß sie wol trucken werde. Diese Leber braucht man auch für das Abnemen / Mißfarb vnnnd hüzige Leber / einer Muscatnus groß rein gepüluer in Endiuin oder Eichorienwasser / oder auch in einer Fleisch oder Erbisbrähe / Morgends vnnnd Abends.

Für die Wassersucht.

Nim ein Wolffsleber/ wasche sie in Wein / darnach schneid sie zimlich dünn/ henck sie in ein Stube/ laß sie dörrn. Der Leber nim ij. Lot/ Muscatnus vnd Muscatblüt / jedes j. Lot/ Zimmetj. Lot/ Negelin/ Imber/ jedes ein halb Lot/ Zucker vij. Lot: Püluer es
alles!

alles / vnd mischs vnder einander. Darvon nim Abends vnd morgens allwegen j. quintlin / vnd faste vier Stund darauff.

Für den Durst der Wassersüchtigen.

Schneid gemeinen Rettig dünn in ein irrdinen Hafen / geuß Wasser daran / laß zugedeckt sieden. Darvon gib ihm / vnd sonst nichts / zu trincken.

Für die Wassersucht.

Nim weiß scheiblecht Rüben / seuds in Wasser / wañ sie gescheelt seynd / vnd zu Blätlin geschnitten / biß sie ein wenig lind werden / vnd trinck darnach dasselbig Wasser.

So eins geschwollen ist.

Nim Feldkümmich j. Lot / Römischen Kümmich / Kautensamen / Fenchelsamen / jedes ij. Lot: Stos klein / back in einem Laib Brodt / der auß Kleyen gemacht ist. Darvon is alle morgē nüchtern ein Stück des Brodts / vnd faste ein Stund darauff.

Für die Dar ein bewehrt Stück Andreæ Gemisch

Nim Muscatnus / Zimber / Saffran / jedes j. quintlin: Stos klein / vnd mischs vnder einander / theils in vier theil. Darvon gib das erst Theil in einem Eyerdotter / vnd back ein Ruchlin daraus. Gibs in den nächsten Tag nach dem Neuen / vnd also die folgenden Stücklin auch.

Ein anders für die Wassersucht.

Nim wolzeitige Wachholderbeer / geuß daran Maluasier / daß er bloß darüber gehe / vñ si eben wol nas mögen werden: Laß rinß. Stund zubaißen stehen / alsdann zerstoß zu einem Ruß / vñ brenn ein Wasser daraus. Mach ein Dampffbad / laß ein Sindterstein wol heiß werden / geuß des Krancken Harn darüber / las ihn wol darob erschwigen / so lang ers leiden mag: Leg in dann in ein Beth / deck zu warm zu / vnd gib ihm des gebrennten Wassers ein guten Trunck zu trincken / laß ihn darauff schlaffen / so wirdt ihm mit der Hülff Gottes geholffen.

Ein

Für die Wassersucht.

305

Ein gut Experiment für die Wassersucht/ Gellb vnd
Schwind sucht.

Nim Schmalz von einem verschnittenen Hund/ der da feist ist/
wirff darvon einer Welschen Nuß gros in ein Truncß warmis
Biers/ laß ihn trincken. Man mag auch die Speiß damit schmel-
zen/ vñ täglich essen: Dann je öfter er darvon isst oder cynthrinck/
je eher es hilfft. Vnd das mag er thun/ wann er will.

Für geschwulst/ die nach dem Fieber kompt.

Nim Eichelen/ die eins Jahrs alt/ oder älter seyen/ ein Vierling
eines Pfunds/ Peterlingsamen ein halben Vierling/ Krebsaugē
iij. Lot/ Thomaszucker v. Lot/ vñnd Zimmet iij. Lot. Stoß alles
klein/ vnd mischs vnder einander. Nim darnach gebäht Brot/ so
viel einer auff einmal zu essen getrawet/ feuchtes mit einem guten
weissen Wein an/ bestreus mit dem Puluer. Ist morgens nüch-
tern/ vnd Abends vor dem schlaffen gehen/ vnd folgenden morgen
wider/ jedes mal ij. oder drey Schnitten. Fasten allwegen ij. oder iij.
Stund darauff/ vnd halt dich still vnd warm.

Für die Wassersucht.

Brenn Bermut zu Aschen/ die thu in ein Säcklin/ geuß Wein
dardurch/ den trinck morgens nüchtern warm.

Für die Wassersucht vnd Gälung an Lunge vnd
Leber.

Nim Wachholderstauden/ mit den grünen vñnd schwarzen
Beerlin/ brenns zu Aschen: Der Aschen nim drey Lot/ gestoßnen
Zimmet j. Lot/ Negelin ein halb Lot/ Muscatblüt j. quintlin/ ge-
feinten Zucker j. Pfund/ mischs vnder einander/ thu es in ein Glas
reißack/ geuß ein leichten weissen Wein dardurch/ mach ein Glas
et/ den trinck drey Wochen: Er macht frisch im Leib.

Für geschwulst im Leib.

Nim Spindelbäumholz/ schab die Rind darvon/ dörrs vnd
brenns zu Aschen. Diese Aschen leg in Wein/ oder geuß ein Wein
ardur ch. Denselben trinck.

Dg

Ein

Ein anders.

Nim ein guts Theil Pfrimenkraut/dörre/vnnd brenne zu A-
schen / beuttele wol durch ein reines Sibtlin. Thue der Aschen ein
grossen Becher voll in ein anderthalbmässige Ranten guten sä-
nen Weins / rühre wol durch einander / las vber Nacht stehen / bis
es gesigt / vnd lautter wirdt. Gibs dem Krancken zu trincken / doch
das er sonst kein ander Tranck trincke / dann das. Jedoch je min-
der er trinck: / je besser es ihm ist.

Nota. Es were besser / man thäte die Aschen in ein kleins lei-
nins Säcklin / das spizig were / wie Laugensäcklin / vnnd liesse
den Wein eilich mal dardurch lauffen / wie ein Laugen.

Es soll auch der Kranck / bis sich die Geschwulst mindert / nichts
anders essen / dann Müßlin / vnd kräftige truckne Suppen / vnnd
des nicht genug.

Er mag auch beyde Schenckel folgender weise bähren vnnd
schweißaden. Nim Holder / Attich / Sündel:reben / Ruchblätter /
jedes gleich viel / fruds in einem Kessel voll Wasser / setz ihn dann
in ein Kübel oder Gellen / vnnd ein Gätterlin / oder zwey Brüttlin
darauff / daß er die Füß darauff lege: Darüber soll er sitzen / vnnd
sich mit Tüchern vnnd Sergen / bis an den Gürtel / umbhengen
vnd vernachen / das kein Luft zu ihm mög kommen / vnd also vor
dem Morgen vnnd Nachtm bis / so warm vnnd lang er das lei-
den mag / darüber bähren oder schwitzen / vnnd darnach die Schen-
ckel mit weissen warmen Tüchern vnden herab reiben. So ihm
der Bauch auch geschwollen / den soll er bey einer warmen Glut
oder Ofen Morgends vnd Abends vordem Essen / mit einem
starcken gebrannten Wein schmieren / vnnd wol hincyn reiben
affen.

Für die Geschwulst im Leib.

Nim Habern / mach ihn wol heiß in einer trucknen Pfannen:
Thue ihn in ein leinins Säcklin / leg ihn vber die Geschwulst.

Für

Für die Wassersucht.

307

Für die Wassersüchtige Geschwulst.

Fülle ein Säcklin einer Spannen breit / oder breiter / mit Kleys / seuds in Wein ein Ball oder zween : Bestrew es auff der einen Seitten mit gestosnem Römische Künlich / legs auff den Bauch / das thue oft : Es benimpt die Geschwulst gewaltig.

Oder.

Nim Hanffsamen / stoß ihn klein / vnd seud ihn dann in Essig : Darinn neß ein Tuch / dz schlag vmb die Geschwulst / so vergehet sie gar bald.

Ein köstlich Wasser für alle Geschwulst.

Nim Körbelkraut / vnnnd Haußwurz / eins so viel als des andern : Zerstoß in einem Mörser / vnnnd truck den Saft heraus : Geuß den halben Theil Essigs daran / las es mit einander sieden. Schlags dem Kranken zwey oder drey mal vber die Geschwulst. Es hilfft.

Oder.

Nim nur Milch vnd Essig / eins so viel als des andern / laß wol heiß werden mit einander / vnnnd rühre wol vmb : Neße Tücher darinn / die leg vber die Geschwulst / vnd wann sie trucken werden / so neße sie wider. Dz treib ein weil an / so vergehet die Geschwulst bald.

Für Wassersüchtige Geschwulst.

Nim Bachholderschoß / die grüne / vnd doch vollkommene Beer haben / j. Hand voll oder ij. Seuds in einem Hafen voll Wassers / mache ein Schweißbad damit / darinnen erschwisse trucken / vnd halte dich warm. Kanst du es nicht alle Tag leiden / so brauchts vber den andern Tag.

Oder.

Nim Kockenmeel / vnd las dir grosse Laib daraus backen / vnd sie in ein Bad zuber / der wol verdeckt sey : Nim die Laib also heiß / vnd brich sie auff / las den Dampff an dich gehen : Dz thue drey oder vier Tag nach einander. Es hilfft.

Dq ij

Ein

Für die Wasser sucht.

Ein Schweißbad für die Wasserfüchtigen.

Nim Wällintraut/Gottesgnad/Eichinlaub/Bachbungen/
Korbucklen/Haberstro/jedes j. Handt voll: Thues in ein Sack/
seuds in einem Kessel/vnd erschwiz darob/so lang vñ viel du kanst.
Vnd diu weil du solches baden vnd schwizen continuirst/so trinck
stättigs ab Fenchelsamen/oder Wurzeln.

Für allerhand hitzige geschwulsten.

Nim Schaaßbonen/vnd Leinkuchen/jedes gleich viel: Zerreibs
klein/machs mit Zigenmolcken zu einem dünnen Drey/Schlags
warmlecht auff ein jede hitzige Geschwulst. Es thut gar wol mit
der Hülff Gottes.

Für geschwulst.

Nim die inwendige Rinden vom Holder/vnd so viel Ruffmeels/
als des Holders ist/rühre mit einem Weinessig an/so schlags auff
einem zweyfachen Tuch vber.

Ein Pflaster für geschwulst.

Nim Geißbonen j. Pfund/Römischen Rümlich ein Lot/der
Wurzeln von Curcuma/vnd Attich/jeder drey Lot: Seuds alles
mit einander/vnd seyh es durch/trucke es auß/rühr ein Pfunde
Kleyendarunder/vnd acht Lot guten starcken Essig/las mit ein-
ander sieden zu einem Pflaster: Das streich auff ein Leder/vnnd
legs warm vber/vnd mach allweg vber den andern Tag ein frisch
Pflaster.

Für geschwulst.

Seud Bonenmeel in rotem Wein/vnnd schlags vber die Ge-
schwulst.

Oder.

Nim Leinsamen vnd Bonenmeel/jedes ij. Lot/gestosnen Rüm-
lich j. Lot: Machs mit Rautenöl/vnnd ein wenig Essig an/wie
ein Drey/las heiß werden/streichs dann auff/vnd legs vber. Es
thut gar wol.

Wann

Für die Wassersucht.

309

Wann eins geschlingen geschwillt/es sey wo es wölle.

Nim Gerstenmeel vnd Saltz/jedes j. Handt voll/ Machs mit Wein an/wie ein Drey / vnd binds auff die Geschwulst. Sie ver-
gehet.

Wähung für Geschwulst.

Nim Bachbungen/ Bappeln/vnd Herblumen/jedes j. Handt
voll oder ij. Seuds mit einander in einem Kessel mit Wasser/darz-
ob bā he die Geschwulst.

Für die Geschwulst an Beinen.

Nim Taubenkolt/ Seuds in Essig/ wasche die Geschwulst
damit/ neß auch Tücher darinn / vnd legs vber. Oder dāmpff sie
ob Mastix vnd Weyrauch.

Für Geschwulst der Beinen.

Mach ein Zigelstein heiß / leg Wällintraut darauff: Laß den
Rauch oder Dampff daruon an die Füß gehen / so heiß du es leis-
den magst das zeucht die Geschwulst zu der Solen heraus.

Geschwulst zu benemen.

Nim Maßliebtraut/ zerstoß es / vnd truck den Safft daraus/
damit schmier die Geschwulst.

Oder.

Truck den Safft auß jungem Rußlaub/den seud mit Bären-
schmalz zu einer Salben / damit salb die Geschwulst bey einer
Glut/etliche Tag nach einander.

Für alle geschwulst/sie sey wie sie wölle.

Nim Bärenschmalz / Hundeschmalz / Hirschin Marck/
Baumöl / Holder safft: Mischs vnder einander / vnd schmiers
ymb die Geschwulst.

So einem ein Bein oder Arm geschwillt / oder rot wirdt.

Laß Leinsamen in Geismilch sieden / neße Tücher darinnen/
die schlag vber. Das zeucht alles auß.

29. iij

Für

Für die Wassersucht.

Für Wassersüchtige Geschwulst.

Nim Maurrauten/Weinrauten/spisigen Wegerich/schmale Salbey/grüne wachholderbeer/jedes j. Hand voll: Zerschneids vnd zerstoß alles klein/ geuß j. Pfund vngeläutert Schmalz/ dz nur bloß zerschmolze sey/daran/laß es an einander sieden/so lang als harte Eyer/Seyhe es durch ein starck Tuch/vnd truck's auß: Damit salbe die Geschwulst/wo sie ist/defz Tags zweymal/ Abends vnd Morgends/biß sie vergehet/vnd noch etlich Tag hernach.

Ein gute Salben für die Geschwulst.

Nim vngesotten Milchschmalz j. Pfund/grüne Beymenten/klein gestossen in einem Mörser/auch j. Pfund. Laß es mit einander in einem Kesselin oder Pfannen/ob einer Blut sieden/biß das Schmalz recht aufgeschendt/so geuß es dann durch ein Tuch/in ein fein weits Geschirr/da kalt Wasser innen sey/vnd truck's wol auß/las es vber Nacht also stehen. Den andern Tag heb es sauber ab in ein Beckin oder Schüssel/klopffs wol mit einer hülß in Spatel/daß es glatt werde/behalte in ein Glas/oder in einer vergläste Büchsen.

Für allerley Geschwulst.

Nim weissen Schwebel/stoß ihn klein/vnd erwäll ihn starks Wein oder Bier: Darzu thue doch den vierde theil Essigs/vnd dz achte Theil Baumöls/laß es mit einander erwällen/vnnd salb die Geschwulst damit.

Oder.

Nim den außgetruckten Saft von gebratnen Rüben/vnd salb die Geschwulst damit: Reibs wol in die Haut in ein Schweißbad/oder sonst bey der Wärmin.

Oder.

Nim warmen Wein/las Vitriol vnd Myrrhen darinn zergehen: Nehe dann in solchem Wein ein Lächlin/leg es so warm vber/als man es leiden kan: Nehe auch die Binden darinn/vnd binds warm vmb/defz Tage drey mal.

Ein

Für die Wassersucht.

311

Ein anders für Geschwulst an Beinen.

Nim die Rinden von Sichinem Mistel / stoß sie zu reinem Pul-
uer / D; nehe mit Brannten Wein / vnd gibs dem Krancken.

Oder.

Nim Mistel / wie du in haben kanst / hack in klein / vnd stoß ihn:
Seud in dann mit Wein in ein neuen Hasen / biß der dritte theil
eyngeseudt: Nehe Zücher darinn / vnd legs warm vber: Wann sie
trucken werden / so nehe sie wider.

Oder.

Seud Boley in Essig / mit Salz gemischt / Legs gleicher weiß
vber.

Oder.

Nim dz Puluer von Boley / geuß Essig daran / daß er oben wol
darüber gehe / laß es vber Nacht also stehen / vnd bind dann densel-
ben Drey vber die Geschwulst.

Für hitzige geschwulst der Beine.

Stoß Lattig mit weißer Brosam / thue es in ein Tuch / legs
also kalt vber.

Oder.

Nim Rosenhonig j. Bierling / Rosenwasser ein halb Bierling /
Laß es mit einander sieden / vnd thue darzu Wachs ij. Lot / boli
Armeni vier Lot: Rührs vnder einander / streichs auff ein Schäd-
fin Leder / oder lindes Tuch / so weit der Schad gehet / so dörr es
hinweg.

Oder.

Nim Sechten oder Bauchlaugen / saltz die wol mit einer gu-
ten Handt voll Saltz / laß mit einander eynsieden / vnd wider vber
schlagen. Wann es wirdt / daß du es eben wol leiden magst / so setz
die Füß darein ein gute Stund. Das thue zwey oder drey mal in
der Wochen / biß die Geschwulst vergehet.

Für